

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 27 (2014)
Heft: 4

Rubrik: Out und erbaut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

→ um Aufmerksamkeit, sondern mit überhohen Räumen und dem exorbitanten Raumverbrauch. Alles ist so monumental gebaut, dass einen die schiere Grösse ehrfürchtig macht, sogar etwas einschüchtert – die Räume wirken wie der ‹Kleinhochtrank› auf Alice im Wunderland: Das Büchergestell ist eineinhalbmal zu gross, das Sofa zweieinhalbmal zu lang und die Minibar ein doppeltüriger Wandschrank, eigene Kolbenkaffeemaschine inklusive. **Mehr im Netz:** www.hochparterre.ch

Aufgeschnappt

«Ich hoffe für die Andermatt und für das Berggebiet, dass ihr Konzept aufgeht. Ich vermute wie bei ähnlichen Projekten: Solange das Beziehungsnetz zu den gut zahlenden Gästen funktioniert, ist ein gewisser Erfolg da. Die Gefahr ist jedoch gross, dass gerade wegen des kulturell Unbedeutenden und durch die verwendeten Materialien und Konstruktionen die Ruine ganz nahe ist.» Architekt Gion A. Caminada über das Hotel The Chedi in Andermatt im ‹Tages-Anzeiger› vom 21. Februar.

Erster Text über erstes Haus

Die Zeitschrift ‹Werk, bauen + wohnen› und der Bund Schweizer Architekten (BSA) lancieren einen Wettbewerb zur Architekturkritik. Sie rufen Architekturstudenten und Berufseinsteigerinnen aus der Schweiz auf, ein Gebäude schreibend zu entdecken. Die Autoren dürfen maximal 35 Jahre alt sein. Das gilt auch für die Architekten des beschriebenen Hauses: Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dürfen sie nicht älter als 35 gewesen sein. Junge schreiben also über Frühwerke. Die Gewinnertexte werden 2015 im ‹Werk› abgedruckt. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2014. www.wbw.ch

Immer auch für Hörbehinderte

1,2 Millionen Menschen in der Schweiz hören schlecht oder gar nichts. Ihnen kommen die Regeln der ‹Hindernisfreien Bauten›, wie sie in der SIA-Norm 500 niedergelegt sind, zugute. Die Fachstelle für behindertengerechtes Bauen hat nun in einer Broschüre zusammengetragen, worauf zu achten ist: gut gefügte Räume, gut geführtes Licht, gute Typografie am Bau, sorgfältige Planung der Akustik. Und es ist wie bei den andern Aufmerksamkeiten im behindertengerechten Bau: Sie nützen nicht nur den Schwerhörigen, sondern allen. www.hindernisfrei-bauen.ch



Out und erbaut

Das Runde muss ums Eckige

Der erste Bauherr einer Rundholzhütte hätte bestimmt beim Jenga jede Partie für sich entschieden. Wie geschickt die blanken Stämme verbunden sind, wie gefaltete Finger beim Gebet gegen jede noch so übermenschliche Attacke gefeit. Und zeitlos populär wie das Beten sind sie erst noch, die ganzen Wald- und Ski- und Ferien-Stammhütten, die ihr Skelett nach aussen tragen. Doch heute noch ein Haus aus ganzen Bäumen zu bauen, ist für mich ein bisschen so, als würde man eine Daunenjacke aus ganzen Gänsen nähen: Die sieht lustig aus und isoliert ganz ordentlich – und man braucht dafür nur rund vierzigmal mehr Rohstoff als für die neuzeitliche Jacke des vernünftigen Normaldenkers.

Aber Rundholz ist ja mehr als eine Bauweise, Rundholz ist ein Lebensstil, das darf man nicht vergessen. So ein Funken Nostalgie, der auch noch im manikürtesten Stadtschweizer den Bären bekämpfenden Abenteuerkanadier weckt. Da kann man zeigen, dass man die krummen Äste, die in der Ästhetik ohne Ethik übrigbleiben, eben auch einfach mal zur Hütte zusammenbasteln kann und damit sagt: «Schweizer Holz, alles andere ist Beilage.» Aber Nachhaltigkeit hin oder her, es liegt mir fern, hier die Moralkeule zu schwingen. Denn die müsste sich ja zuerst einmal schnitzen lassen, wozu mir leider gerade das Holz zu knapp ist. Hazel Brugger ist Slampoetin, Bühnendichterin und Autorin, hazelbrugger@me.com.

Die Kolumne als Video: hochparterre.ch/out-und-erbaut



rüsse

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273